

Vom Labyrinth zur Oase – auf dem Weg der Sinne

Der Mensch verfügt über zahlreiche Sinne, die zu unterschiedlichen Zeiten und in ganz verschiedenen Situationen, mal bewusst, mal unbewusst, zum Einsatz kommen.

Fühlen

Die Haut des Menschen ist das grösste Sinnesorgan des Körpers. Durch sie nehmen wir unterschiedliche Temperaturen wahr, verspüren Schmerzen und sind in der Lage, Gegenstände des Alltags durch Ertasten zu erkennen. Zahlreiche Sinneszellen in der Haut ermöglichen es uns, Dinge zu fühlen und zu spüren.

Sehen

Millionen von lichtempfindlichen Zellen des Auges leiten wichtige Informationen an das zentrale Gehirn weiter und verarbeiten dort visuell sämtliche Daten. Dies ermöglicht es uns, dass wir sehen können. Für viele Menschen ist das Sehen der lebenswichtigste Sinn des Menschen und sie wären lieber gehörlos, als dass sie kein Augenlicht hätten.

Hören

Hören ist ein weiterer Sinn des Menschen. Ungefähr 30 000 Hörzellen befinden sich im menschlichen Innenohr, wo das Trommelfell und die drei Gehörknöchel Amboss, Hammer und Steigbügel zusammenwirken und den Schalldruck, der von aussen kommt, nach innen transportieren. Nur so können wir hören.

Riechen

Obwohl es uns gar nicht bewusst ist, kann der Mensch bis zu 5 000 verschiedene Gerüche und Aromen unterscheiden.

Schmecken

Obwohl die Zunge an sich nur circa 50 Geschmacksknospen besitzt, kann sie unzählig viele verschiedene Geschmacksrichtungen unterscheiden. Ob süss, sauer, salzig oder bitter – unser Geschmackssinn lässt uns selten im Stich und zusammen mit dem Geruchssinn ist er sogar noch stärker.

Hymne auf Boldern aus einer Kette von einzelnen Wörtern

Oase • Tümpel • Holzbirnen • Feuerstelle • alte Bäume • Marga Bührig • feministische Theologie • Stille • Glocken bimmeln • Haselnüsse • Brombeeren • Himbeeren • roter Mohn • ein gutes Gespräch • Gastfreundschaft • Trockenmauern • Eidechsen • Erdkröten • Steine auflösen • bauen • immer wieder • japanischer Pavillon • Fenster • Rebenlaub • Schaukeln • weiter Blick • Tauben • Reiher • Sinnespfad • Labyrinth • Nachhaltigkeit • Generationen leben miteinander • Bildung • Gemeinschaft • Verbindlichkeit • Birnbaum • Wildkirschen • Falter • Schmetterling • atmen • zur Ruhe kommen • sich bewegen • Neues entdecken • Heimat • Ferne • Verbindung • Kaffeestunde • Weite • in der Ferne • Kürbisblüten • Geschichten (Agnes Liebi, 2009)

Boldern

Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum

Boldernstrasse 83

CH-8708 Männedorf

Tel. +41 (0)44 921 71 11 • Fax +41 (0)44 921 71 10

E-Mail: hotel@boldern.ch • www.boldern.ch

boldern!



Vom Labyrinth zur Oase –
auf dem Weg der Sinne

Vom Labyrinth zur Oase – auf dem Weg der Sinne

Boldern
Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum
Boldernstrasse 83
8708 Männedorf



Fotos: Valérie Jaquet, Zürich

Natur bewahren, Natur erleben. Unter einem alten Lindenbaum. Wie viele von Unruhe getriebene Menschen wissen noch von Orten wie Boldern – einem Ort zum Verweilen und Sein – und zum Abstandhalten vom randvollen Alltag?

Wir laden Sie ein zu einem Rundgang auf unserem Weg der Sinne: vom Labyrinth zur Oase – im Gegen-Uhrzeigersinn.

Plan: SP*ARCS, Zürich